Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 21

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachrichten.

Wer sich Turben anzuschaffen verlangt, kann sich ben Hr. Major Karrer melden, Montag und Frentag von 10 bis 3 Uhr.

Jemand verlangt etliche 100 steinerne Bierkrüege zu

taufen , er bezahlt fur das Stud 1 Bi.

Jemand wünscht alle Wochen drenmal zu Gaste gebethen zu werden, er verspricht seine Gönner sehr kurzweilig zu unterhalten; er redt deutsch, französisch, lateinisch und etwas griechisch. Er ist kein Vielfraß, aber desto stärker auf der Flasche. Er liebt die Musik, singt erbärmlich, hat weise Zähne, braune Augen, trägt seine eigne Haare, zc. Wer ihn näher will kennen lernen, darf ihn nur einladen lassen, er wird schon benn Frühstuck erscheinen.

Jemand begehrt das Leben des H. Senanus eines Müllers. Man verlangt einen Schreibtisch oberhalb mit einem Büchergestell, untenhalb mit Schubladen zu kaufen.

Ben hrn. Kaplan Mägelin find nachstehende musikalische Stucke zu haben.

Offertoria.	(31b.	Baz.
de B. V. M. del Prixi	1107	I)
² de B. V. M. del Stalder ² Concertant, à 18 instr. del Nägelin	3	10
2 de Dedicatione, von dito	2	5
de omni tempore, von dito de Nativitate Dom, à 2 Chor, dito	2	5
3 de Beata von dito	2	
2 de Passione Dom.	1 or	1 5

Kernen, 18 Bz. 17 Bz. 3 kr. Mühlengut 14 Bz. 13 Bz. 3 kr. Roggen 11 Bz. 10 Bz. 2 k. Wicken, 11 Bz. 2 kr.